



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Universal-Register über die Sechs Theile der
Westphälischen Friedens-Handlungen und Geschichte,
imgleichen über die Zween Theile der Nürnbergischen
Friedens-Executions-Handlungen und Geschichte**

Walther, Johann Ludolph

Göttingen, 1740

Henricus Schrader, J.U.D. Fürstl. Braunschweig-Wolfenbüttelscher
Abgesander.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52921](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52921)

zu Tage zugenommen, daß Er auch darüber jüngst erschienen 10ten Mart. eben im Equinoctio morgens um 10. Uhr, nachdem er Sonntags vorher, als den 4ten eiusdem durch dero Königl. Schwedischen Herren Legaten Hof-Predigern, Herrn D. Iohann Balthasar Schuppium, sich mit dem hochwürdigen Abendmahl versehen lassen, und vom 14. Novemb. Anno 1644. continué aneinander 4. Jahr und 6. Monath zu Osnabrück und Münster negotiiret hatte, sein Leben geendet, und ist im HERN sanfft und selig verschieden, seines Alters 55. Jahr, 3. Monath und 17. Tage.

CHRYSOSTOMUS COELER, J. U. D. Illustrissimi & Celsissimi Principis ac Domini, Domini AUGUSTI, Ducis Brunovicensium & Lunenburgium Confiliarius, & ad Tractatus Pacis Universalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Derselbe ist geboren den 23ten October Anno 1607. Sein Vater war Gerhard Köhler, Guardian und Müng-Meister in der Stadt Hilbesheim. Die Mutter Dorothea Dyß. Er studirte anfänglich auf dem Gymnasio zu Hamburg, nachgehends auf den Universitäten Rostock, Rinteln und Marburg, allwo Er in Doctorem promovirte. Als Er hierauf in des berühmten Lampadii Bekantschafft gelangte, und dieser eine besondere Fähigkeit an ihm verspürte; so erwehlt Er selbigen zu seinem Tochter-Mann: darauf Er in des Herzogs Augusti zu Wolfenbüttel Dienste Anno 1644. als Hof-Rath tratt, und gleich darauf von selbigem, als Gesander auf den Friedens-Congress geschickt wurde. Nach dessen Endigung wohnte Er auch dem Reichs-Tag zu Regensburg Ao. 1653. und 1654. bey, und empfing folgend die Lehen wegen des Hauses Braunschweig am Kayserlichen Hof. Endlich declarirte ihn Herzog Augustus zum Vice-Canslar. Bey welchen Nemtern und Berrichtungen Er überall große Geschicklichkeit erwiesen. Mit seiner Frauen Anna Margaretha Lampadiin, zeugte Er 6. Söhne und 1. Tochter. Starb zu Wolfenbüttel den 11ten Maii Ao. 1664. im 57ten Jahr seines rühmlichen Alters. Er war auch Erb-Saß zu Heinsen.

HENRICUS SCHRADER, J. U. D. Fürstl. Braunschweig-Wolfenbüttelscher Abgesander.

Derselbe ist geboren den 9ten Octob. Ao. 1601. Sein Vater war Hemming Schrader, Patricius und Burgermeister zu Braunschweig. Die Mutter Anna Raven, Patricia aus Cimbeck.

Der Groß-Vater von des Vaters Seiten, Heinrich Schrader, Patricius und Rath-Cämmerer zu Braunschweig.

Die Groß-Mutter von selbiger Seiten, Margaretha von Dam, Patricia daselbst.

Der Elter-Vater von des Vaters Seiten, Heinrich Schrader, Patricius und Burgermeister zu Braunschweig.

Die Elter-Mutter Fredecke Ploggemeyers, Patricia daselbst, welches Geschlecht aber nunmehr erloschen.

Der Groß-Vater von der Mutter Seiten, Bruno Raven, Patricius in Cimbeck.

Die Groß-Mutter von selbiger Seiten, Lucia von Bechelt, Thielens von Bechelt, Patricii und Burgermeisters zu Braunschweig Tochter.

Der Elter-Vater von der Mutter Seiten, Hans Rade, Patricius in Cimbeck.

Die Elter-Mutter Gese Kettlerin, Patricia daselbst.

Anno

Anno 1618. wurde Er auf die Universität Wittenberg, folgendes Ao. 1622. nach Jena geschickt, wo Er sich bis Ao. 1624. aufgehalten, mittler Zeit denen Publicis Disputationibus emsig beygewohnt, auch unter dem alten D. Fomano und D. Riemero publice disputiret, nicht weniger für sich Privata Collegia praesidendo gehalten hat.

Anno 1624. nachdem Er auch auf der Universität zu Leipzig etliche Zeit gewesen, ist Er nach Hause zu seinen Eltern, bald hernach aber, und zwar den 24ten Junii nach Leyden in Holland gereiset, da Er sich auf das Studium Historicum, Mathematicos und Exercitia ge-
 leget, und auf Ersuchen etlicher Teutscher von Adel, zwey Collegia Treutleriana praesiden-
 do gehalten. Ao. 1625. hat Er sich von Leyden wieder weg, und nachdem Er die vornehm-
 sten Derter in Brabant, Flandern und Artois beschen, in Engeland, und fürters in Franck-
 reich begeben, woselbst Er sich einige Monath zu Paris, nachgehends aber zu Orleans und
 Bourge aufgehalten. Da Er dann seines Vaters tödtlichen Hintritt erfahren, und auf in-
 ständiges Anhalten seiner Mutter, seine weiters vorgehabte Peregrinationes abfürzen und
 wieder nach seinem Vaterland kehren müssen. Als Er nun daselbst wieder angelanget, und
 sich ad Praxin gewendet, ist Er schlüssig worden, den gradum Doctoris anzunehmen, und
 zu solchem Ende nach Helmstädt gereiset, woselbst Er denselben, nebenst D. Thielemanno,
 Fürstl. Schaumburgischen Rath, und folgendes Syndico der Stadt Bremen, unter dem da-
 mahligen Decano und Promotore D. Iohann Thoma Cludio den 7ten Decemb. Anno
 1630. erlanget und überkommen, bevor auch den 17ten Augusti Anno 1630. Margaretham
 Henning Kemmers, Patricii zu Braunschweig Tochter, ihm ehelich trauen und vermählen las-
 sen, mit welcher Er bis den 10ten Maii Anno 1667. an die 37. Jahr eine friedliche gewünschte
 Ehe erlassen, und darin drey Töchter und einen Sohn gezeuget hat.

Nachdem nun derselbe seine Praxin continuiret, wurden ihm zwar im Ende des 1634-
 Jahrs unterschiedliche Fürstliche Bestallungen angetragen, welche aber nicht zum Schluß gelan-
 get, bis im Monath Julio 1635. bey dem Herzog Augusto zu Braunschweig und Lüneburg
 Er sich in Bestallung eingelassen, welcher ihn dann alsbald zu denen damahligen Successions-
 Tractaten, wenig Jahr hernach, der anfänglich zu Goslar, und nachgehends zu Braunschweig
 gepflogenen die Hildesheimische Sache betroffene Handlung, ferner den schweren Ohnab-
 rüchischen und Münsterischen General-Friedens-Tractaten, und sonst zu vielfältigen Hand-
 lungen, und bey denen damahligen betrübtten Krieges-Läufften ohn unterlaß vorgefallenen
 Reisen employret und gebraucht hat. Ob Er nun wohl allemahl der Meynung gewesen, bis
 an sein Ende die würckliche Hof-Dienste zu continuiren, dieweil aber seine Leibes-Constitu-
 tion solches nicht zulassen wollen, so hat Er zwar auf Einrath der Medicorum Anno 1649.
 um Michaelis sich von Wolfenbüttel nach Braunschweig begeben, jedoch seine vorige Bez-
 dien- und Bestallung behalten, bis des Herrn Administratoris zu Halle Hochfürstl. Durchl.
 ihm das Vice-Cancellariat gnädigst antragen lassen, da auf hochgedachten Herrn Herzogs
 Augusti Hochfürstl. Durchl. gnädigstes Begehren Er das Dannenbergische Cancellariat, wie
 auch bey des Durchl. Fürsten und Herrn, Herrn Rudolph Augusts, Herzogens zu Braun-
 schweig und Lüneburg Hochfürstl. Durchl. die Gräfliche Barbische Vormundschaft Raths-
 Bestallung angenommen, und zu beyderseits gnädigster Herrschaft contento verwaltet hat.
 Nach Herzogs Augusti Tod wurde Er in dem Dannenbergischen Cancellariat von dem Lan-
 des-Successore besätiget. Vier Jahr vor seinem Tod ist Er mit des Braunschweigischen
 Medici und Consulentens Friederich Spiessens Witwe, Elisabetha Dorothea Eggelings,
 zur zweyten Ehe geschritten, und endlich den 22ten April Ao. 1672. im ein und siebenzigsten
 Jahr seines rühmlichsten Alters verstorben.

IOHANNES MULLER, Serenissimo Marchioni Brandenburgi-
 co-Culmbacensi à Consiliis Intimis, & Cameræ Principalis Director, Cir-
 culi Franconici ad Tractatus Pacis Universalis LEGATUS

PLENIPOTENTIARIUS.

Derselbe ist zu Gerolzhoffen in Francken, ohnfern der Reichs-Stadt Schweinfurt, am
 Abend des Festes Purificationis Mariae, Ao. 1583. geboren.

Sein